

## Keine Gnade

Die Frau sitzt an der Bar. Alleine. Ein bißchen schwingt sie ihren Körper mit der Musik. Sie wirkt schüchtern, vielleicht verloren. Sie sieht niemanden an, manchmal schaut sie kurz auf, um gleich wieder den Blick zu senken. Ihre Finger klopfen den Takt. Sie trinkt ihr Bier aus, direkt aus der Flasche. Wuzzelt eine Zigarette. Sie winkt mir mit einem Lächeln. ‚Ja,? Noch eins davon?‘ - ‚Nein, haben Sie auch andere Sorten?‘ - ‚Wir haben vom Faß sonst noch Gösser, Starobrno und Hirter.‘ - ‚Ein Starobrno, ein Krügerl, bitte.‘ - ‚Kommt sofort.‘ Ihr Alter ist schwer zu schätzen, ihre Haltung sehr aufrecht. Immer wieder schreibt sie in ihr Notitzbuch. Lächelt. Dann runzelt sie die Stirn. Manchmal lacht sie. Als hätte sie sich selbst einen Witz erzählt. Sie bleibt alleine. Wartet nicht. Auf niemanden. Scheinbar.

Was war das gestern wieder für ein Abend? Ganz ruhig. Langsam wach werden. Kaffee intravenös bitte! Gähn. Es macht mir nichts mehr aus. - Wirklich? - Naja... Ich betrachte meine Finger. Tja. Soll ich jeden Abend zu Hause hocken, nur weil alle Leute, die ich kenne, nichts anderes mehr machen, als ihren neuen, naja, eher alten Mackern verliebt in die Augen zu schauen? Und zu nichts zu gebrauchen sind. Von wegen *Bin sooooo müde*. Stöhn. Jajajaja. Das Stöhn glaube ich ihnen ja noch, aber höchstens 1 Mal im Monat. Haha.

Über mein Whiskeyglas sehe ich sie. Nicht übel. Gar nicht. Dezent geschminkt. Nicht wie diese Pupperln mit 5 Kilo Schichten im G'sicht. Bei denen man nichts mehr erkennt. Vom Menschen. Die erinnern mich immer an so Marionetten. Sind dafür leicht aufzureißen. Hat auch was. Aber die. Die nicht. Das seh ich. Na, bin jetzt eh nicht in Stimmung, selbst wenn.

‚A penny for your thoughts, a pound for your flesh. Do you really have enough time to invest?‘<sup>1</sup>

Ich lehne am Getränkeköhler, entspannt. Endlich auch mal eine rauchen. Den Typen ganz links habe ich schon länger im Auge. Marke bißchen schmierig, aber reich und hält sich für den Größten. Ich kenne mich aus, berufsbedingt. Die kommen alleine, schauen sich um nach einer Frau ohne Begleitung, stellen sich zu ihr, ja so, daß man die Uhr sieht – wahlweise diamantenbesetzte Rolex oder Philippe Pateck – Motto *hey, schau her, Süße, ich kann's mir leisten*, lächeln, sagen ‚Halloooo. Darf ich Sie auf etwas einladen?‘. Und dann geht's ans Baggern. Die haben sogar oft Erfolg. Kapiert ich gar nicht. Ist doch zu offensichtlich, oder? Als hätten sie einen Montageplan. Ich spüht, der ist genau so ein Fall. Sie aber nicht. Ihr zunächst höfliches Lächeln ist schon starr. Jetzt verschwunden. Sie dreht sich von ihm weg, rückt auf ihrem Barhocker zur Seite. Sichert ihre Hände am Glas. *Ich* würde da aufgeben. Der nicht. Ihre Zigarette geht aus. Sie lehnt sein Feuer ab. Sie schaut in ihr Glas und dann mir in die Augen. Ich hebe die Brauen, sie auch.

Irgendwas läuft eindeutig falsch. Ich mein.. ich mein ja nur. Der *Typ* gestern! Männer sind schon aaarrrrrh – wie komme ich dazu? Ich würde nie auf die Idee kommen, einen anderen Menschen, noch dazu einen, den ich nicht kenne, anzugreifen. Und dann noch dazu, wenn es doch klar ist, daß der andere.. was hätte ich denn noch machen sollen? Ihn gleich schlagen? Kapiert Männer es wirklich nicht anders? Ich bin immer so höflich. Und freundlich. Ich muß Kotzbrocken werden. Oder bissig. Richtig widerlich. Will ich aber nicht. Respekt? Zero. Weibchen = paarungsbereit. Hechl. Schwanzwedel. Sabber. Vielleicht sollte ich eine umgekehrte Schönheitsoperation machen: Brüste weg, Nase schief, X-Beine. Kann man schielen lernen? - Stopp! Nicht reinsteigern! Idioten sind es nicht wert. Wie war das bei Cipolla? Die Anzahl der Dummen s ist immer höher als erwartet. Oder so. Kann ich voll unterschreiben. Die netten, die ich kennen lerne, sind alle schwul. Nein nein, wir geben die Hoffnung nicht auf. Irgendwo muß es doch repektvolle, hübsche,

---

1 Lazy Habits:Memory Banks

intelligente, humorvolle, charmante, kultivierte Heteros geben. Möglichst unverheiratet. Mich gibt's ja auch. Oh, mein Kaffee ist aus. Mist. Aber echt, es ist schon zum Verzweifeln. Langsam fällt mir nichts mehr ein. Was hat die Lizzie mal gesagt? ‚Vienna is an erotic diaspora.‘ Aber Tel Aviv damals war auch nicht viel besser. Oder bin ich so schiach? Abnehmen sollte ich. Ich trink noch einen Kaffee. Auch schon egal.

‚A penny for your thoughts, a pound for your flesh. Do you really have enough time to invest?²‘

Was? Wie bitte? Unglaublich! Die Frau hat Pfiff! Dreht sich zu ihm und schüttet ihm ihr gesamtes Krügerl ins Gesicht! Und! Wow! Sie stößt ihn mit beiden Händen vom Barhocker! Geschieht im recht, dem frechen Kerl! Ich hab das ja schon länger beobachtet. Dieses Gegrapsche dieses Typen. Ständig hat er versucht, ihr den Arm um die Hüften, um die Schultern zu legen, ihre Hand zu nehmen, sie festzuhalten. Immer hat sie sich befreit. Jetzt ist es so weit. Super Frau! Der spendiere ich jetzt einen Whiskey. Anonym natürlich.

Echt wahr? Das hat er zu dir gesagt?

Ja und noch was, aber das ist eigentlich so meschugga, daß es schon wieder lustig ist.

Sag schon!

‚Es lohnt sich echt. Ich bin der Multiple-Orgasmen-Mann.‘

Jaja. Das sagen sie alle.

Und nichts dahinter.

---

2 Lazy Habits:Memory Banks

2 Nurit Schaller